Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 6. 8. [1898]

Brühl 6TEN VIII.

mein lieber Arthur

auf meinen letzten Brief ^vnach Tegernsee^v bin ich noch ohne Antwort, aber gar nicht beunruhigend, da ja Ihr letzter die Versicherung enthielt, dass Ihnen unser Rendezvous 10–15 recht ist. Nun fange ich an mich schon sehr nach dem Arbeiten zu sehnen und mit den Tagen geizig zu sein.

Ich möchte daher schon Mittwoch d. 10^{TEN} vormittag (circa 10^H glaub ich) von Zell am See her in Innsbruck ankomen. Werden Sie da schon dort sein? und am Bahnhof oder wo treffen wir uns? Ich nehme an dass wir am selben Tag weitersahren gegen Bregenz. Sollte es practisch sein mit demselben Zug weiterzusahren, in dem ich ankome, so müssten Sie mich natürlich auch das wissen lassen. Ich reise Montag 8^{TEN} von Wien abends ab, bin 9^{TEN} früh bis 9^{TEN} abends Bad Fusch. Entweder schreiben Sie also umgehend in die Fusch oder was mir noch lieber wäre stelegrafieren in die Salesianergasse (am Montag) das Dringendste, ob Sie Mittwoch Innsbruck und wo.

Von Herzen Ihr

10

15

Hugo.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 6. 8. [1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00831.html (Stand 12. August 2022)